

ABP/03.R/482-PfA/Altoetting/Altoetting\_Kapella\_Urkunde\_1630\_08\_15\_Tilly.doc  
Transkription 27.01.2009, Wolfgang Fronhöfer, fertig

Urkunde, Pergament, teils mit Goldtinte, 3 Siegel in Holzkapsel anhängend  
Maße: max. 57,5 cm hoch, max. 66,3 cm breit, Siegel max. 17,5 cm herunterhängend

## In Namen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit Gottes, Amen.

### Wir Johann Tzerclaes Graff von Tilly

Freiherr von Marbeis, Herr zu Balestre, Montigni und Braiteneck etc., Rom[ischer] Kay[serlicher] Mai[estät]t und Churfürstl[icher] Durchl[auch]t in Bayern etc. respective Rhat, Cammerer unnd General Lieutenant etc.

Thuen kundt und bekennen in Krafft dießes Brieffs, daß Wir mit wolbedachten Muet und zeitigen Rhat, zu Ehren Gottes des Allmechtigen, auch Lob, Preiß und Danck Mariae der Sähligsten Jungfrauwen unnd

Gottesgebährerinn, für Unser und der Unserigen Seelen Hail ein tagliche Meß in der uhralten Heiligen Capellen zu AltenOettingen, mitt Vorwissen und Verwilligung des Hochwürdigen, Hochgebornen Fürsten und Hern

Herrn Frantz Wilhelmen, Bischoven zu Osnabrugk, Minden und Verden, der hohen Thumb und uhralten Stiffter Regenspurg, Bonn, AltenOettingen und München, Probsten, Graven zu Wartenbergh, und Herrn

zu Waldt etc. dann Johann Scheitenbergern, der Rechten Doctorn, Churfürstl[ichen] Durchl[auch]ten zu Collen und in Bayrn, auch Fürstl[ich] Oßnabruggischen und PfalzNewburgischen Rhats, alß Dechanten, wie auch Johann Mayr Seniorn und vort gantzenn

gemainen Capitul der Collegiatkirchen zu bemelten AltenOettingen, zu ewigen Zeitten, auß christlichen Eyffer, und sonderbaren zu das Hailige Ortt tragender Affection, wollmaintlich gestiftet haben; stiftten auch und fundiren solches wie hernach

folget. **1.** **Erstlich,** Wöllen Wir, daß zu Vermehrung des Gottesdiensts allzeit ein aigner qualificirter Priester, der dieße unsere hernachgesetzte Stiftung trewlich und fleissig verrichte, von Uns oder nach Unserm thöttlichen Hintritt von Unseren

negsten Erben, alß veris Patronis auff begebende Erledigungsfäll, einem zeitlichen Herrn Probsten besagtes Stiffts AltenOettingen, wie recht ist, praesentirt, auch von Ihme investirt werde. Nach solcher gepürlich erlangter Investitur solle bemelter Priester

oder Capellan schweren, auch in allen Ihme Herrn Probsten, Dechant und Capitul underworffen und zu Gehorsamen verbunden sein. **2.** **Zum Anderen.** Solte Er schuldig und verpflichtet sein, in obbedeiter Heiligen

Capellen auff dem furnembsten Altar, darinnen Unser Lieben Frawen Bildtnuß mit sonderer Andacht verehrt wirdt, Gott und seiner werthen Mutter zu Lob, Anfangs, alß Stifftern vor Uns, und dan Unserer Erben und gantze Freundschaftt von nun ahn

inß Künfftig und zu ewigen Zeitten, für und für, alle Tag durch das gantze Jahr, nach Ordnung, Gebrauch und Ahnweisung der Hailigen Römischen Catholischen Kirchen, zur Stundt, so Ihme von dem Decano oder Custode hierzu bestimbt, celebriren und

halten, doch dergestalt; daß wan officium de feria oder festo ist, Er allzeit die Meß de Beata Virgine lesen, sonsten aber jedesmahls wenigst ein Collectam de eadem einlege. Wie Er dan auch teglich für Uns und Unsere Freundschaftt,

lebendig und thodt, nitt allein bedeite Meßen Gott dem Allmechtigen andechtiglich auffopfferen; sondern auch jedesmahl für Uns ein Orationem pro vivo et defuncto (wann es also dem Allmechtigen gefelligh, und [!] auß dießem Jamerthal abzuforderen)

gebrauchen. Und demnach etwan beschwerlich fallen möchte, daß bedeiter Unser Capellan, also alle Tag den Gottesdienst verrichten solte, seint Wir zufriden, daß Er alle Wochen einen Tag außsetzen möge, doch wöllen Wir Ihm es in sein Gewissen

geben haben, daß, wann Er solchen Dienst verrichten kann, solchen nicht so leicht underlassen solle. Da sich auch begeben würde, daß Er zuverraisen (welches allezeit, wann es über Nacht ist, mitt Vorwissen des Decani geschehen solte) oder wegen

Leibs Schwach: und Kranckheit, oder sonsten seinen Dienst nicht verrichten köndte, solte Er verbunden sein, einen andern frommen Priester an seinem Platz zubestellen, und solchen dem Decano jedesmahl zubenennen. Da aber dießes Unser

Beneficium oder Capellania vacirend würde; hette Dechant und Capitul solches selbst gegen die Gepür auß dießer Foundation pro rata zuverwalten, oder solten es durch andere biß zu würcklicher Wiederersetzung verrichtenn lassenn.

Da auch etwan wegen vorfallenden Verrichtung anderer heuffigen Gottesdienst sich zutragen wurde, daß dieße Unsere gestiffte Meß auff bedeittem furnembsten Altar der Hailigen Capellen nicht kondte gelesen werden: also kann unnd magh

solche entweder heraußen auff den andern negsten Altar verrichtet werden. Doch solle dieß niemahln, alß da andere hohe Potentaten und Herrn, oder heuffige Peregrini vorhanden (dennen nothwendig zulesen were) beschehen, wie wir dann auch

die eltere von anderen beschehene gottselige Foundationes hierdurch nicht postponiren oder hinderen wöllen. **3.**

**Drittens.** So wöllen Wir auch, daß dießer Unser Capellan gleich wie andere ad Chorum (außer der Metten, dazur Er allain diebus festivis verbunden sein solte) astringirt seye, in den Horis, Officiis et Vesperis, auch sonsten ministriren, und alles anders, wie die andere Capellän verrichten, wie Er dan auch seinen Stallum in Choro

secundum senium haben solte. **4.**

**Zum Vierten.** Demnach es billich, daß, der dem Altar dienet, von dem Altar auch lebe: also haben Wir an heut dato, in parata pecunia den Verwalteren der Hailigen

Capellen zu AltenOettingen überzehlen und baar erlegen lassen Sechs Tausend Floren; jeden zu funffzehen Batzen, oder sechszigh Creutzer gerechnet, der gestalt, daß solche baar erlegte Sechs Tausend Floren an sicheren Örtteren, umb

die gebührliche Jahrliche Guldt oder Zinß, alß wenigst Funff per Cento alßpalden angelegt, oder liegende Guetter darumb erkaufft werden. Wie wir dann außtrücklich wöllen, daß die Disposition von dießen Gelderen bey der Hailigen Capell pleiben, welche auch das jährliche Interesse empfangen, und durch den Capellgegenschreiber Unserm Capellan alle Quatertemper zwey und sechszigh Floren, und dan jede Wochen einen Floren Praesentz durch den Praesentarium gleich anderen zustellen lassen solle. **5. Und**

**demnach zum Fünfften,** Jetziger Zeitt für die Gaistliche keine bequeme Heußer vorhanden: also wöllen Wir dem Capital noch Dreyhundert Floren zusetzen, welche, wann bedeytter Unser Capellan mit einem Hauß oder Wohnungsgelegenheit

in dem neuen Baw versehen wirdt, dem bedeyttem Capitulo zufallen, doch der gestalt, daß das Interesse in festo Assumptionis Beatae Mariae Virginis under die ahnwesende Canonicos, Capellanos et Choraes per singulas horas außgethailt, und Unser

Capellan einem Canonico in praesentiis gleich gehalten werde. Es sollen vorbedeytte Canonici und Capellani schuldig sein, jedweder den ersten Tag infra octavam ein Collectam für Uns in der Heiligen Meß einzulegen, und für Uns solche Meß auffzuopferenn.

Underdessen aber und biß dahinn hette der Capellengegenschreiber gleichfalß das Interesse der dreyhundert Floren Capital, alle halbe Jahr sieben Floren dreißig Creitzer, also fünffzehen Floren Haußzins bemeltem Unserm Capellan zuerlegen, und richtig

zumachen. Gleich wie Wir nun alleinig Gottes [!] Almechtigen und seiner gebenedeyten Mutter Ehr und Glori vor Augen haben, und Unser Seelen Hail intendiren: Also wöllen Wir Uns nit allain gegen den Würdig und Wollgelerten Hern

Joann Baptista Heeßen, alß Unsern ersten Capellan (welchen Wir hirmitt auch obbemelts Herrn Probst Fr[anz]z W[ilhelm] gebürlich praesentirt haben wöllen) und seinen Nachfolgeren rechtmässigen Besitzern dießes Unsers gestifften Ewigen Beneficii versehen.

Er und sie werden sich in ihrem Standt und Vocation erbar, fromb und priesterlich verhalten, auch alles, wie obstehet, mit Andacht trewlich verrichten, wie sie es vor Gott und ihrer Gaistlichen Obrigkeit zuverantworten haben werden: sondern auch

Wir verhoffen und versehen Uns gentslich, daß Unsere Erben und gantze lobliche Freundschaft, da sich etwan die Zeitten und Leuffe anderen solten, dieße Unsere wollgemainte Foundation erhalten, vermehren und befürderen werden. Welches dan Ihnen

selbsten zu Ihrer Seelen Hail geraichen wirdt. Und haben Wir dießen Unsern Fundacionbrieff mit Unsern aigenen Händen bekreffigt, auch mit Unserm angebornen Grafflichen Siegell verfertigen lassen. Alles

getrewlich ohne Gefehrde. So geschehen zu bedeytten AltenOettingen, den fünffzehenden Augusti, am Fest der Hochheiligsten Mutter Gottes und Jungfraw Mariae Himmelfahrt, im Jahr nach Christi unsers Erlosers Geburt 1630.

Und Wir obbenente Probst, Dechant und Capitul Unser Lieben Frawen und der Hailigen Apostolen Philippi und Jacobi Stiffts zu AltenOettingen, bekennen hiemitt, daß dießes obbenent alles mit Unsern gutten Wissen und Bewilligungh

geschehen und angenommen worden. Hierauff versprechen Wir vor Uns und Unserer nachkommende Probst, Dechant und Capitul bey Unsern Würden und Ehren, daß Wir darahn sein, und festiglich darauff halten sollen und wöllen, was in dießer

des Herrn Graven von Tilly Foundation obbemeldt, damitt alles der Fundatoris Intention nach zu ewigen Zeitten gepürlich verrichtet werde, getrewlich und ohn Gefehrde. Dessen zu wahren Urkundt haben Wir

dießen Brieff mit Unserm Pröbstlichen auch gemainen Capituls Insiegell bekreffigt, zugesagt, und Uns respective obligirt, auch Wir Probst und Dechant mit aigenen Händen unterschrieben. Geschehen zu AltenOettingen, denn Fünff-

zehenden Augusti nach Christi Unsers Saligmachers hailssamer Geburt, im Tausent Sechshundert und Dreißigsten Jahre.

Johann Grave von Tilly  
manu propria

Franz Wilhelm, Brobst  
manu propria

Joan Scheitenberger, Dechant  
manu propria

(Siegel)  
Johann Graf von Tilly

(Siegel)  
Franz Wilhelm von Wartenberg

(Siegel)  
Kapitelsiegel

Dorsalvermerk:

Fundatio .....Misse in Sacra Capella  
.....Tserclas Comite de Tilly

NB:

1) [1]: Wohl statt richtig: uns

2) [!]: Wohl statt richtig: Gott des

